


Kirchengeräte.

Zwei Kugelleuchter, Messing, mit 2×6 Armen. Am Henkel ein Doppeladler. Die Tüllen sind passicht behandelt. Zwischen den Armen kleine glockenblumenartige Arme.

Zu diesen wohl 1707 angefertigten Leuchtern gab Friedrich Hempel 98 Taler.

Kelch, Silber, vergoldet, 26 cm hoch, 105 mm Kelch-, 167 mm Fußweite. Der große Fuß ist passicht, der Knauf birnförmig behandelt. Kuppaglockenförmig. Auf dem Fuße ein Kreuz im Kreisfeld, auf dem Rande die nebenstehende Marke. Der Stifter ist vermutlich der Richter Gottfried Israel. Aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. 

Zwei Altarleuchter, Zinn, 86 cm hoch, mit Dreifuß von 24 cm Fußweite. Auf dem Fuße eine Rokokokartusche. Der Stiel ist reich behandelt und gedreht; auf dem mittleren Knauf Engelsköpfchen. Anscheinend ohne Marke. Sie wurden am 29. November 1769 gestiftet.

Der Kirchhof.

Der die Kirche umgebende alte Kirchhof ist durch schöne Gräfte und zahlreiche Denkmäler ausgezeichnet. Ihn umgibt eine Mauer mit drei Torbögen. Ein häßliches Backsteintor entstand erst in neuerer Zeit.

Bemerkenswert ist das Nordtor mit Korbbogen; mitten auf dem Ziegeldach eine Urne. Der Schlußstein ist bez.: M. T. Mit bezug auf den Maurermeister B. Tannert aus Eibau.

Ein zweiter, seit 1807 angelegter Friedhof, nur durch die Straße von dem alten getrennt, enthält keine älteren Denkmäler. Der dritte, 1895 geweihte Friedhof erhielt 1906 eine Begräbnishalle.

Denkmäler.

Denkmal des stud. theol. Daniel Neumann, † 1683.

Rechteckige, über dem Rand etwa 4 cm erhabene Sandsteinplatte, 95 : 185 cm messend. Unten ein geflügelter Schädel.

Auf dem Rande bez.:

Leichen Text. Jerem. XXXI. V. 3. / Der HErr ist mir erschienen usw.

Auf der Platte die Inschrift:

Alhier ruhet sanft Tit: Hrr. Daniel / Neumann SS. Theol: Stud: des Ehrl: / und Vorsichtigen Paul: Neumannes, / Kirchvaters v: Gerichts-Eltesten in / Eybau ehleiblicher Sohn, seines alters / 23. Jahr, 41 Wochen v. 3 tage. D. G. g. / Ist diese Welt gleich eine Löwen-gruft / So hat doch unser Gott im Himmel / Mich, wie dort jenen Daniel geruft, / und bin nun frey von dem Götümmel. / Ich meinte zwar Gott achte meiner nicht, / jedoch hat er mich so geliebet / daß seine Züge mich gebracht ans Licht, / wo lauter Gütte mich umgiebet. / Ade, ihr Menschen, eines das ist noth / dasselbe heisset: selig sterben. / Wer dieses wohl kan siehet nicht den tod, / wo nicht, so mus man gantz verterben. / Wohl sterben ist wohl einsten auferstehn / Drauf wart ich, Jesus wird mich wecken / und mit sich in den Himmel heissen gehn, / da wird kein Unfall mich mehr schrecken. / J. c. (?) C. K.